

L02747 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 12. 9. [1895]

„Frankfurter Zeitung  
(Gazette de Francfort).  
Fondateur M. L. Sonnemann.  
Journal politique, financier,  
5 commercial et littéraire.  
Paraissant trois fois par jour.  
Bureau à Paris  
24. Rue Feydeau.

PARIS, 12. September.

Mein lieber Freund,

10 Seit gestern bin ich wieder in PARIS, und all' das Schöne der letzten Wochen ist  
nicht mehr wahr. Es waren köstliche Stunden mit Euch zusammen, und mein Herz  
ist noch warm \* von all dem Lieben, das Ihr mir gegeben. Tausend Dank dafür!  
Hier will es gar nicht recht gehen. \*\*\* Körper und Seele wollen nicht mehr in  
das bisherige Leben hinein, und ich muß alle Kraft zusammennehmen, um mich  
15 zu überwinden.  
„Bitte, schreib' mir gleich, wie es mit dem Burgtheater steht. Die letzte Correspondenz  
von UHL bei uns dürfte wohl günstigen Einfluß haben durch die Drohung,  
Rechenschaft am Ende des Jahres zu fordern.  
WOLFF (vom »Berliner Tageblatt«) erzählte mir, er habe in Berlin jetzt gehört, daß  
20 Dein Stück unter den ersten ~~de~~ darankommen folle.  
Und schreibe mir, wie es Dir sonst geht?  
Viele treue Grüße!  
Dein

Paul Goldmann

25 FRISCHAUER kommt wirklich an HERZLS Stelle.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3165.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 865 Zeichen  
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »95« vermerkt

16–17 *Correspondenz von Uhl*] [Friedrich Uhl]: *Wiener Brief*. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 40,  
Nr. 249, 8. 9. 1895, Zweites Morgenblatt, S. 1; vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler,  
23. 9. [1895].

25 *Stelle*] als Pariser Korrespondent der *Neuen Freien Presse*